

XI.

Vereine, Innungen und Gesellschaften

in alphabetischer Ordnung.

Beim Suchen nach einem Vereine etc. benutze man gefl. das „Alphabetische Inhalts-Verzeichnis“ Seite V u. folgende

Berufsgenossenschaften

Baugewerks-Berufsgenossenschaft, Sächsische, Sektion III. Geschäftslokal: Crimmitschauer Str. 4 (Eingang Moritzstraße). Dieselbe umfaßt die Bezirke der Amtshauptmannschaften Zwickau, Plauen, Schwarzenberg, Auerbach u. Delsnitz; Vorsitzender Hugo Frey, Baumeister in Zwickau; Vorsitzender des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung: Regierungsrat Schmiedel, Zwickau; Vertrauensmann für den Stadtbezirk Zwickau: Baumeister Karl Fischer, Hohenzollernstr. 80; für die Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Zwickau: Baumeister Albert Schmidt, Roonstraße 17; Geschäftsführer: Meinelt

Anappschäfts-Berufs-Genossenschaft. Sektion VII (Königreich Sachsen). Sitz der Sektion: Zwickau; Geschäftsst.: Lothar-Streit-Str. 5. Vorsitzender: Oberberggrat H. Richter in Niederplanitz; Verwaltungsdirektor: Dr. phil. Gust. E. Stein, Bergingenieur

Hierüber:

Allgemeine Anappschäfts-Pensionskasse für das Königreich Sachsen. Zahlstelle in Schedewitz.

Bildungsvereine

Christlicher Verein junger Mädchen. Gegr. 1907. Für Angestellte im Geschäfts- u. Familienleben. Vereinsabende Mittwochs aller 14 Tage im großen Saale der Herberge zur Heimat, Auß. Leipziger Straße 9. Vorsitzende: Frä. Mathilde Eckardt, Richardstraße 2

Christlicher Verein junger Männer, Zwickau, Regierungsplatz 4. Geöffnet Sonntags 2—11 Uhr, in der Woche 7—11 Uhr abends für jedermann. Freundliches Heim, gute Geselligkeit, Vorträge, Bibelstunde, Gesang, Stenographie, Zeichnen, Turnen, Lesezimmer mit Zeitungen und großer Bücherei. Gelegenheit zum Schreiben; Spielzimmer. Rat und Hilfe nach Kräften. Vors.: Realgymn.-Oberlehrer Professor Max Kleespies

Evangelischer Arbeiterverein Zwickau, innere Stadt. Gegründet 1887. Vorsitzender: Kirchner Nürnberger. Versammlungsort: Ev. Vereinshaus, Auß. Leipziger Str. 9. Alle Versammlungen werden unter den „Kirchl. Nachrichten“ der hiesigen Tagesblätter, sowie im „Evang. Volksfreund“ bekannt gegeben. Der Verein besitzt eine reichhaltige Bibliothek, eine Unterstützungskasse für in unverschuldete Not geratene Mit-

glieder, eine Weihnachtsparlasse, eine Konfirmandenparlasse und eine Begräbnisunterstützungskasse. Die innerhalb des Vereins bestehende Sängerverein führt den Namen „Gesangverein Liederhort“. Dirigent: Kirchenbuchführer Fühler. Übungen Donnerstags im Vereinsheim

Evangelischer Arbeiterverein, Zwickau-Marienthal. Gegr. 1892. Zweck: Pflege evangelischen Lebens und Förderung patriotischer Gesinnung. Vorsitzender: Pfarrer Otto Walther

Evangelischer Arbeiterverein Zwickau-Nordwest. Zweck: Pflege evangel. Glaubensbewußtseins u. der Vaterlandsliebe, sittliche Hebung und allgemeine Bildung seiner Mitglieder, Wahrung des friedlichen Verhältnisses zwischen Arbeitern und Arbeitgebern; gemeinnützige Einrichtungen (Sterbekasse, Weihnachtsparlasse, Konfirmandenparlasse, Unterstützungskasse). Versammlungen monatlich zweimal („Grüne Wiese“) und monatlich ein Familienabend. Vorsitzender: Clemens Paul

Evangelischer Jungfrauenverein. Zweck: Jungen, namentlich alleinstehenden Mädchen am Sonntag einen Ort der Erholung und Bewahrung zu bieten. Leiter: Die Diakonissen. Versammlungszeit: Sonntags nachmittags 6 bis 9 Uhr. Vereinsheim: Römerstr. 11

Evangelischer Jungfrauenverein der Moritzkirche. Gegr. 1907. Zweck: Jungen Mädchen christliche Gemeinschaft, geistige Fortbildung und edle Geselligkeit zu gewähren. Vorsitzender: Pastor H. Müller

Evangelischer Jungfrauenverein Zwickau-Marienthal. Gegr. 1894. Zweck: Unter den Mitgliedern evangelisches Bewußtsein, christliche Sitte und allgemeine Bildung zu pflegen. Leitung: Eine Schwester der Gemeindediakonie.

Evangelischer Jünglings- und Männer-Berein. (E. B.) Gegründet 1886. Zweck: Pflege von Körper, Geist und Gemüt. Jeden Sonntag und Festtag von Nachmittag 3 Uhr an Versammlung, im Winterhalbjahr in den Vereinsräumen, Schulstr. 12, Erdgesch., im Sommerhalbjahr auf dem Brückenberg. An Wochentagen Turnen, Stenographieren, Musizieren, Literatur. Lesezimmer mit Zeitungen u. s. w., Schreibstube und Billardzimmer. Gute und reichhaltige Bücherei. Unentgeltliche Schriftenverbreitung, Diskussions-, Eltern- u. Familienabende. Vorträge. Kriegs- und Geländespiele